



## Pressemitteilung

Nr. 50 vom 11. März 2020

Seite 1 von 2

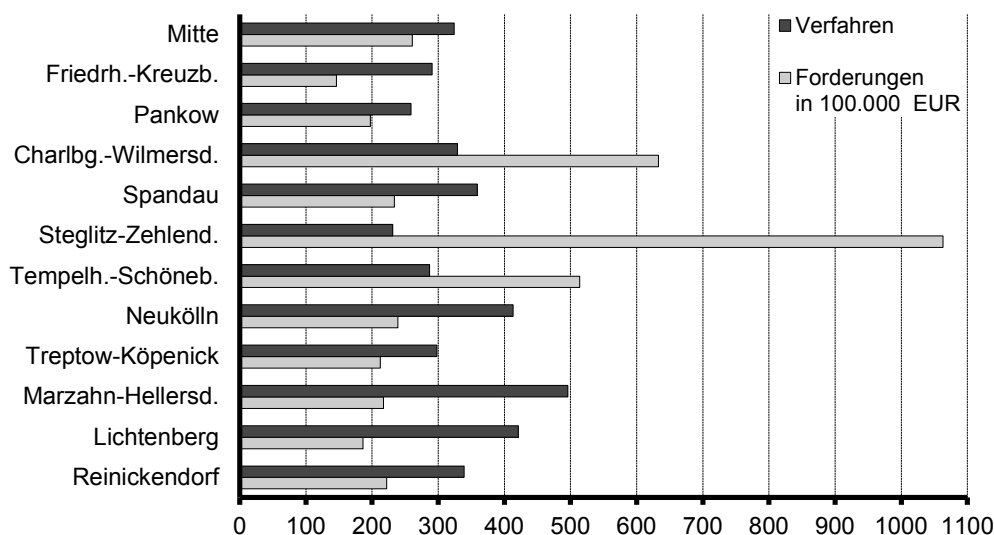
Amt für Statistik Berlin-Brandenburg  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Steinstraße 104-106  
14480 Potsdam  
info@statistik-bbb.de  
www.statistik-berlin-brandenburg.de  
Telefon: 0331 8173-1753 / -1750  
Telefax: 030 9028-4091

### Weniger überschuldete Privatpersonen in Berlin, aber mit höheren Schulden

In Berlin wurden 2019 insgesamt 4 047 Insolvenzverfahren gegen „Übrige Schuldner“ registriert. Dabei handelt es sich um Gesellschafter, ehemals selbständig Tätige, Verbraucher sowie Nachlässe und Gesamtgut. Somit sank die Zahl im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 Prozent. Nach Angaben des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg stiegen jedoch die offenen Forderungen von 278,1 Mill. EUR auf 412,4 Mill. EUR.

Eröffnet wurden 3 784 Verfahren. Die Gläubiger können hier noch auf einen teilweisen Ausgleich ihrer offenen Forderungen hoffen. In 182 Fällen wurden die Anträge mangels Masse abgewiesen, da das Vermögen der Schuldner nicht zur Deckung der Verfahrenskosten reichte. Mit einem Schuldenbereinigungsplan unter richterlicher Aufsicht konnten 81 Verfahren beendet werden.

### Insolvenzverfahren der übrigen Schuldner und voraussichtliche Forderungen in Berlin im Jahr 2019 nach Bezirken



Im Jahr 2019 wurden gegen 759 ehemals selbständig Tätige Insolvenzverfahren eingeleitet. Das sind vier Fälle mehr als im Jahr zuvor. Ihre Verbindlichkeiten stiegen um 78,3 Prozent auf 219,0 Mill. EUR. Je Betroffenen sind das im Durchschnitt 288 600 EUR Schulden. Insgesamt 3 129 Menschen mussten bei den Berliner Amtsgerichten eine Verbraucherinsolvenz mit unbezahlten Rechnungen in Höhe von 182,9 Mill. EUR beantragen. Gegenüber dem Vorjahr sind das 39 Personen weniger, die voraussichtlichen Forderungen stiegen jedoch um 28,5 Prozent.



Nr. 50 vom 11. März 2020  
Seite 2 von 2

Die durchschnittlichen Verpflichtungen je insolventen Verbraucher beliefen sich in Berlin auf 58 400 EUR.

Die meisten Verbraucherinsolvenzen wurden in den Bezirken Marzahn-Hellersdorf mit 463 und in Lichtenberg mit 380 Verfahren und Schulden in Höhe von je 14,8 Mill. EUR ermittelt (Anteil: 14,8 Prozent und 12,1 Prozent bzw. je 8,1 Prozent). Aus Charlottenburg-Wilmersdorf kamen die wenigsten Anträge. Hier waren 167 Menschen mit Schulden in Höhe von 32,4 Mill. EUR (Anteil: 5,3 Prozent und 17,7 Prozent) von der Insolvenz betroffen.

Werden die Forderungen aus Verbraucherinsolvenzen auf die Anzahl der Verfahren bezogen, ergibt sich folgendes Bild: Die höchste Verschuldung je Verbraucherverfahren haben die insolventen Berlinerinnen und Berliner aus den Bezirken Charlottenburg-Wilmersdorf mit 194 100 EUR und Tempelhof-Schöneberg mit 154 100 EUR zu tragen. In Marzahn-Hellersdorf liegen die Schulden je Verbraucherverfahren mit knapp 32 000 EUR am niedrigsten.

### Insolvenzverfahren der übrigen Schuldner in Berlin im Jahr 2019 nach Bezirken

Bezirke	Übrige Schuldner			
	insgesamt		darunter	
			Verbraucher	
	Anzahl	Forderungen in Mill. EUR	Anzahl	Forderungen in Mill. EUR
Mitte	324	26,1	234	15,2
Friedrichshain-Kreuzberg	291	14,6	211	8,9
Pankow	259	19,7	195	8,8
Charlottenburg-Wilmersdorf	329	63,3	167	32,4
Spandau	359	23,4	271	9,9
Steglitz-Zehlendorf	231	106,3	184	8,8
Tempelhof-Schöneberg	287	51,4	211	32,5
Neukölln	413	23,9	318	14,8
Treptow-Köpenick	298	21,2	245	12,8
Marzahn-Hellersdorf	496	21,7	463	14,8
Lichtenberg	421	18,6	380	14,8
Reinickendorf	339	22,2	250	9,1
Berlin	4 047	412,4	3 129	182,9

Über das Datenangebot des Bereiches **Insolvenzen** informiert:

**Amt für Statistik Berlin-Brandenburg**

Telefon: 0331 8173-1341 Fax: 030 9028-4046

E-Mail: [insolvenzen@statistik-bbb.de](mailto:insolvenzen@statistik-bbb.de)